Gemeinde leben

Gemeindemagazin 003 | Dez. 22, Jan., Feb. 23

bewegend
Ein Gebot der Stunde
BIK Bus und #wärmewinter

verbunden
Bewegung im Pfarramt
Kirche und Energie

aufgeschlossen
BiCK - Bienen brauchen Beete
Praktizierte Ökumene

PETRUS+
FRIEDENS
KIRCHE Loga

Was macht der TIGER an der Krippe?

Kennen Sie das? Es gibt Momente, da trete ich aus mir heraus, beobachte mich und bin betrübt. In diesem Jahr geschieht das häufiger. Ich merke, wie ich mich von negativen Stimmungen mitreißen lasse und mich entsprechend verhalte. Ich erschrecke dann. Manchmal ärgere ich mich auch. Warum?

Weil ich spüre, wie ich mich runterziehen lasse. Wie mich Schreckensmeldungen entmutigen. Es gibt im privaten Bereich, aber auch im Weltgeschehen genügend Gründe, Trübsal zu blasen. Oder in das medial allgegenwärtige Klagelied einzustimmen. Viele Menschen befinden sich im Jahr 2022 in einem scheinbar endlosen Krisenmodus.

Ich möchte mich damit nicht abfinden. Nicht als Mensch, nicht als Christ. Ich denke dabei an das, was der Philosoph Friedrich Nietzsche den Christen ins Stammbuch geschrieben hat: „Bessere Lieder müssten sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne: erlöster müssten mir seine Jünger aussehen!“

In dieser Richtung möchte ich glauben. Glaubwürdig sein. Nicht mit einem Botox-Lächeln oder Dauergrinsen im Gesicht. Aber mit einer tiefen Freude, die aus dem Glauben an Jesus Christus kommt und echt ist. Gerade jetzt, in der Advents- und Weihnachtszeit, ist die Chance dafür. Ich möchte mit den Weisen unterwegs sein. Sie spüren auf dem Weg nach Bethlehem eine unbändige Freude. Im Matthäusevangelium heißt es in Vers 2: „Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude.“ Ich möchte mit einem tiefen Gottvertrauen in all die Unsicherheiten des neuen Jahres hineingehen. Und diesen mit der Jahreslosung 2023 mutig entgegentreten: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ heißt es im 1. Buch Mose, 16. Kapitel, Vers 13. (Die Jahreslosung gilt vielen Christen als Leitvers für das Jahr.)

Was sagte ein kleines Mädchen, das mit ihren Geschenken nicht zufrieden war? Sie beschwerte sich über die mangelnde Weihnachtsstimmung in der Familie: „Früher hattet ihr auch mehr Begeisterung!“ Ja, ich sehne mich nach Begeisterung. Nach dem hellen Streifen am Horizont. Streifen...? Vielleicht ist in dieser unruhigen Zeit der TIGER das Wappentier der Christen: Seid muTIGER und als ErmuTIGER unterwegs! Fürchtet euch nicht!

Pastor Norbert Masslich, Leer

Inhalt

inspirierend
Was macht der TIGER in der Krippe ..... Seite 2
Gemeinde lebendig gestalten
Liebe Leserin, lieber Leser, ... Seite 3
bewegend
Ein Gebot der Stunde ..... Seite 4
ergänzend
Kältebus ..... Seite 4
motivierend
#wärmewinter in Deutschland ..... Seite 5
verbunden
Kirche und Energie ..... Seite 6
Bewegung im Pfarramt ..... Seite 6
engagiert
Café & Sprachschule ..... Seite 7
Knochenarbeit ..... Seite 7
zugewandt
Lichterfest weltweit ..... Seite 8
vielseitig
Termine (Dezember 2022)... Seite 9
Termine (Januar 2023) ..... Seite 10
Termine (Februar 2023) ..... Seite 11
hilfreich
Ansprechpersonen ..... Seite 12
Petrus-Bücherei-Loga ..... Seite 12
Friedhof Loga ..... Seite 12
Chöre und Gruppen ..... Seite 13
aktiv
Erntedank mit Alt und Jung . Seite 13
interessant
Wärmewinter in unseren Gemeinden ..... Seite 14
Weihnachts-JukeBox ..... Seite 14
Lebendiger Adventskalender ..... Seite 14
Losungen up Plattdüütsk .... Seite 14
aufgeschlossen
BICK—Bienen brauchen bunte Beete ..... Seite 15
Praktizierte Ökumene ..... Seite 15
lebendig
Kinder bedeuten Hoffnung . Seite 16
Das ist doch Kinderkram! .... Seite 16
cool
Pullover fürs Team ..... Seite 17
Gitarrenjugend Loga ..... Seite 17
persönlich
Dingenskirchen ..... Seite 18
gemeinsam
Gottesdienste querbeet ..... Seite 18
mitfühlend
Freud und Leid ..... Seite 19
achtsam
Brot für die Welt ..... Seite 19
Impressum ..... Seite 19
Rückseite
Sternstunden 2022 ..... Seite 20

Foto: N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“ Mehr als 60 Jahre ist es her, dass John F. Kennedy diesen Satz bei seiner Antrittsrede zum Amt des Präsidenten geprägt hat. Diesen Worten kommt heute wie damals eine gewichtige Bedeutung zu. Allerdings ist der Satz wie ein zweischneidiges Schwert. Einerseits wohnt ihm die Gefahr einer allzu starken Fixierung auf das eigene Land inne; die Fixierung in Form eines überbordenden Nationalismus hat ja leider immer häufiger Hochkonjunktur. Andererseits ist gerade der zweite Teil sehr wichtig! Ich höre darin die Aufforderung, das eigene Wohl hinter etwas Größeres zu stellen. Wobei ich persönlich den Fokus eher auf Gesellschaft als auf das eigene Land legen würde. Es geht schließlich um die Menschen, die in einem Land leben!

Der Blick auf die Not in der Gesellschaft ist zutiefst christlich. Diakonie, also das Handeln für andere Menschen, ist Ausdruck eines solchen Denkens. Und das werden wir in diesem Winter bitter nötig haben. #wärmewinter – unter diesem Stichwort rufen Diakonie, Landeskirche und viele andere dazu auf, als Gesellschaft in diesem Winter, der uns möglicherweise viel abverlangen wird, zusammenzustehen! Was das konkret bedeutet, lest ihr auf den Seiten 5 und 14.

Auch wir als Kirchengemeinden wollen unseren Beitrag leisten. Die Kirchenvorstände haben entschieden, die Gottesdienste in den Wintermonaten nur auf einen Standort zu beschränken: Bis Ende Dezember feiern wir in der Petruskirche, ab Januar im Gemeindehaus der Friedenskirche. (Weihnachten ist natürlich ausgenommen und findet in beiden Kirchen statt!) Natürlich geht es auch darum, Heizkosten zu sparen. Aber der wichtigere Gedanke ist: Je mehr Energie in Form von Gas wir als Gesellschaft sparen können, desto weniger abhängig sind wir von fremden Quellen und desto günstiger bleibt das teure Gut.

Trotz der gegenwärtigen Krise(n) geht natürlich das Leben weiter. Manchmal schon verrückt, diese Gleichzeitigkeit. Über all das, was das Leben unserer Gemeinden prägt, können sie in diesem Magazin manches erfahren: Über Kinderkram, den Lebendigen Adventskalender, Gartenarbeiten rund um die Petruskirche und vieles mehr. Viel Spaß beim Lesen!

Dass übrigens Kennedy diesen Satz nicht nur an die Menschen der USA richtete, zeigt uns der nächste Satz seiner Rede: „Meine Mitbürger in der ganzen Welt: Fragt nicht, was Amerika für euch tun wird, sondern fragt, was wir gemeinsam tun können für die Freiheit des Menschen.“ Freiheit ist das zentrale Wort. Die Frauen und überhaupt die vielen Menschen im Iran zeigen gerade mit ihrem unermüdlichen Wiederstand gegen die Gewalt und den Terror des Regimes, was es heißt, sich für die Freiheit einzusetzen. Sie können uns ein leuchtendes Beispiel dafür sein, eben nicht alles als gegeben hinzunehmen. Veränderung ist möglich, auch wenn der Weg dahin steinig sein kann. Diese Botschaft ist auch tief im christlichen Glauben verwurzelt. Auch Jesus ruft zur Nachfolge auf und macht Zugleich deutlich: Umsonst ist dieser Weg der Veränderung nicht zu haben. Der Weg aber lohnt sich, denn am Ende wartet ein Ort, an dem die Herzen weit sind. Für alle Menschen!

Herzliche Grüße, Ihre Pastoren

Benjamin und Ina Jäckel
Foto: Fenna Jäckel

Ein Gebot der Stunde

Haben Sie in den letzten Wochen mal in den Himmel geschaut? Haben Sie das Spiel der Wolken beobachtet oder die fantastischen Färbungen des Horizonts genossen? Mir zeigt es immer, in was für einer großartigen Welt wir leben.

Die täglichen Nachrichten von Naturkatastrophen oder die schrecklichen Bilder des Krieges in der Ukraine zeigen mir aber auch, was unsere Welt bedroht. Für die direkt Betroffenen bedeutet dieses ein unglaubliches, für uns alle kaum vorstellbares Leid.

Auch unserer schöne, geliebte Stadt Leer ist Bestandteil des Systems Erde. Sie erinnern sich bestimmt noch an die langen Trockenzeiten der letzten Sommer, auch der Oktober war zu warm und es hat zu wenig geregnet. Die Bilder der vom Starkregen überschwemmten Straßen und Keller haben wir auch alle noch in Erinnerung. Der Klimawandel hat auch uns fest im Griff.

Seit Beginn des Krieges haben fast 400 Geflüchtete in Leer eine neue Heimat gefunden. Unsere Stadt zeigt große Gastfreundschaft. Dafür bin ich dankbar.

Leider belasten uns aber auch steigende Kosten für Energie und Lebenshaltung, die viele von uns nicht mehr tragen können.

Das alles macht uns Angst und wir zweifeln, ob wir den Anforderungen der Zeit gewachsen sind. Wir dürfen den Mut nicht verlieren. Im 2.Timotheus 1,7 heißt es: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Angst macht uns grundsätzlich wachsam und aufmerksam. Es ist nicht angebracht, unsere Angst einfach zu verdrängen. Wir benötigen aber entschiedenes Handeln, um unsere Probleme zu lösen. Der Rat und die Verwaltung der Stadt Leer arbeiten täglich daran, mit nachhaltigen Entscheidungen unsere Situation in Leer zu verbessern. Besonnenheit, die Fähigkeit, angemessen die Dinge zu beurteilen und klar und offen zu kommunizieren, sind die wichtigen Ansprüche in derzeitigen Meinungsbildungsprozessen. Alles haben wir aber in Liebe zueinander, in Gemeinschaft und Verbundenheit zu tun. Keiner kann sich herausnehmen. Es ist ein Gebot der Stunde, aufeinander zuzugehen.

Ihr
Claus-Peter Horst
Bürgermeister der Stadt Leer

Foto: Stadt Leer

Kältebus

(EdG) Der Kältebus, kurz BIK-Bus (Begegnungs-, Informations - und Kältebus) genannt, wird betrieben in Kooperation des Deutschen Roten Kreuzes mit dem Synodalverband Nördliches Ostfriesland der Reformierten Kirche.

Jeden Samstag ab 14.00 Uhr versorgen Ehrenamtliche auf dem Platz vor dem Zollhaus obdachlose und bedürftige Menschen mit einer warmen Mahlzeit, Lebensmitteln, Kleidung und heißen Getränken.

Das Wichtigste an diesem Projekt ist jedoch, dass die Be-

en

troffenen gesehen werden und dass eine Plattform zum sozialen Austausch geschaffen wird.

Das Angebot gibt es ganzjährig. Jedoch ist die kalte Jahreszeit für die Bedürftigen eine besonders schwere Zeit.

Auch die momentane wirtschaftliche Situation sorgt am Kältebus für eine erhöhte Nachfrage. Die Bereitschaft Lebensmittel zu spenden, lässt nach. Somit stellt die Versorgung der Bedürftigen derzeit eine große Herausforderung dar. Doch dieser stellen wir uns gerne!!!

#wärmewinter in Deutschland

(MFI) Jeden Tag wächst die Zahl derer, die ratlos sind, wie sie ihre Heizkosten finanzieren sollen. Energie wird immer teurer und viele Menschen stehen vor der Frage, wie sie ihre Rechnungen bezahlen sollen. Gleichzeitig wird es von Tag zu Tag kälter. Und auch die Anschaffung von Lebensmitteln wird immer teurer.

Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Diakonie Deutschland möchten Menschen, die von solchen Sorgen geplagt werden, unterstützen. Zu diesem Zweck gibt es vielfältige Angebote. So steht die Diakonie zum Beispiel in beratender Funktion zur Verfügung und zeigt auf ihrer Homepage auf, für wen es staatliche Zuschüsse gibt und wie man diese erhalten kann.

Die Kirchengemeinden bündeln Informationen und geben sie weiter, indem sie Kontaktdaten von Beratungsangeboten (z.B. Sozial- und Schuldnerberatung oder Wohnungslosenhilfe), Leistungsstellen (z.B. Jobcenter, Sozialamt oder Wohngeldstelle) und Nothilfen (z.B. Tafeln, Kleiderkammern, sozialen Kaufhäusern oder Foodsharing) zur Verfügung stellen. Das kann Betroffenen helfen, finanzielle Probleme besser in den Griff zu bekommen und die ihnen zustehende Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Nach vielen Gottesdiensten oder ähnlichen Veranstaltungen werden heiße Getränke und Essen ausgeteilt. Kirchengemeinden und die Diakonie vermitteln und unterstützen bei Problemen zwischen Kunden, die ihre Strom- und Gasrechnung nicht mehr bezahlen können oder Vermietern, die Warmmieten abrechnen. So soll verhindert werden, dass Bedürftigen Strom und Gas abgedreht oder diesen die Wohnung gekündigt wird.

Viele Gemeinden sammeln Spenden (Geld, Kleidung, Lebensmittel, ...) und reichen diese entweder an „Die Tafeln“ oder vergleichbare Hilfsorganisationen weiter. Es gibt Gemeinden, die ihre Räume für Essensausgaben oder Kleiderspenden zur Verfügung stellen. Auch Absprachen mit dem örtlichen Einzelhandel über Einkaufsgutscheine werden getroffen.

Zahlreiche Gemeinden bieten Sprachkurse und Dolmetscher für Geflüchtete an. Das ist besonders wichtig, nicht nur, um die Kommunikation in möglicherweise problematischen Situationen selbstständig zu führen oder zumindest nachvollziehen zu können. Herzliche private Gespräche sind eben auch echte „Wärme-Bringer“.

https://www.ekd.de/waermewinter

https://www.diakonie.de/waermewinter

Zur Info:
Max Fieml ist Schüler der 11. Klasse am TGG und hat im Herbst ein zweiwöchiges Schulpraktikum im Pfarramt absolviert. Zudem ist er Teamer der Ev. Jugend Loga.

Kirche und Energie

(PvL) Die Energiekrise macht allen zu schaffen. Die Kirchengemeinden beschäftigen sich intensiv damit, begonnen haben wir mit der Drosselung der Verbräuche. Wir sind grundsätzlich an die Verordnungen der Bundesregierung und der Landeskirche gebunden. Sparmaßnahmen haben die Kirchenvorstände mit der Winterkirche eingeleitet. Es gibt sonntags nur noch einen Gottesdienst. Seit Oktober (bis Ende Dezember) in der Petruskirche; von Januar bis März 2023 im Gemeindehaus der Friedenskirche. Die Weihnachtsgottesdienste finden in beiden Kirchen statt. Durch die Winterkirche erwarten wir eine erhebliche Reduzierung des Gasverbrauchs, zumal die Gottesdiensträume nur bis max. 16 Grad erwärmt werden dürfen. Berücksichtigen Sie dies bitte bei der Auswahl Ihrer Kleidung. Auch für die Gemeindehäuser gelten Sparmaßnahmen. Die Raumtemperatur ist zu drosseln, Flure, Küchen und Sanitärräume dürfen nicht beheizt werden, Durchlauferhitzer für die Warmwasserzubereitung sind abzuschalten. Das betrifft beide Gemeindehäuser. Es ist geplant, den Stromverbrauch weiter zu reduzieren. Alle Gruppen werden um umsichtiges Verhalten gebeten. Als Solidargemeinschaft sollten wir verantwortungsvoll mit jeglicher Energie, und somit auch gut mit der Schöpfung, umgehen.

Bewegung im Pfarramt

(BJä) Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Pastor Joswig im Herbst 2020 ist die sogenannte „pfarramtliche Verbindung“ zwischen unseren beiden Kirchengemeinden in Kraft getreten. Pfarramtliche Verbindung klingt immer sehr steif und technisch. Gemeint ist Folgendes: Keine der beiden Gemeinden hat mehr eine volle Pfarrstelle. Um sich dieser Situation zu stellen, sind sie eine Verbindung eingegangen und teilen sich ein Pfarramt und damit die Pastoren. Diese Entscheidung war bereits 2016 durch die Kirchenkreiskonferenz beschlossen worden.

Die Verteilung der Pfarrstellen erfolgte bewusst nicht auf die alten Gemeindebezirke. Beide Pastoren waren fortan zuständig für beide Gemeinden. Die Aufgaben wurden verteilt.

Pastorin Ina Jäckel übernahm administrativ die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit, das Gemeindemagazin und die digitalen Medien, während die Arbeitsbereiche Verwaltung, Pfarrbüro und die Vertretung der Gemeinden auf Kirchenkreisebene Pastor Benjamin Jäckel zugeordnet sind. Um Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Bestattungen kümmerten sich beiden Pastoren.

Benjamin und Ina Jäckel
Foto: Fenna Jäckel

Insgesamt wurde für beide Gemeinden eine halbe Pfarrstelle weggestrichen, gestrichen, so dass wir nun nur noch 1,5 Pfarrstellen für beide Gemeinden haben. Das ist natürlich hart! Dass da eine halbe Stelle – und damit auch viel Zeit - fehlt, ist immer noch tagtäglich spürbar.

Die verbleibenden 1,5 Pfarrstellen hatten sich die Pastoren Ina und Benjamin Jäckel zu gleichen Teilen geteilt.

Seit kurzem ist wieder ein bisschen Bewegung in die Aufteilung der Pfarrstellenanteile gekommen. Weil Pastorin Ina Jäckel künftig ein Sendeformat der Kirchen beim NDR moderiert, hat sie auf eine halbe Pfarrstelle reduziert. Pastor Benjamin Jäckel stockt nun auf eine volle Pfarrstelle auf und ist verstärkt in beiden Gemeinden tätig.

Café & Sprachschule

Foto: Rudolfa Menzi

(ST) Seit März dieses Jahres treffen sich im Gemeindehaus der Petruskirche jeden Dienstagnachmittag geflüchtete Frauen aus der Ukraine, manchmal sind Kinder dabei, selten Männer. Ein Dutzend Frauen aus beiden Gemeinden kümmert sich mit Kaffee und Kuchen um die Gäste.

Zunächst ging es darum, dass die Ukrainerinnen sich treffen und austauschen, wir vermittelten Kleidung und Spielsachen, halfen bei Fragen zu Behörden, Ärzten usw. Die Stimmung war gut, die Verständigung schwierig, wenn die Beteiligten kein Englisch sprachen, im Notfall half die Übersetzungs-App des Handys. Diese Phase wurde vor Beginn der Sommerferien durch ein gemeinsames Grillen beendet, bei dem die Gäste selbstgemachte Speisen mitbrachten und alle fröhlich zusammensaßen.

Inzwischen haben viele eine feste Wohnmöglichkeit, sie arbeiten und nehmen an Sprachkursen teil. Wir haben unser Konzept an diese Entwicklung angepasst. Kaffee und Tee gibt es immer noch, aber im Anschluss bieten zwei ehemalige Sprachlehrerinnen aus dem Helferkreis eine Stunde Deutschunterricht an - als Ergänzung und Erweiterung der offiziellen Kurse. Dies wird gerne angenommen, zwischen 8 und 16 Teilnehmer*innen nutzen die Gelegenheit, zu üben, zu reden und Fragen zu stellen. Bei Gruppenübungen werden alle deutschen Helferinnen mit eingespannt.

Wir glauben, dass dies eine wirkliche Hilfe für unsere neuen Mitbewohner*innen ist und dazu beitragen kann, dass sie sich weiter in Deutschland eingliedern können. Und alle Beteiligten haben Spaß dabei.

Knochenarbeit

(RvL) Im Sommer wurden beim Gemeindehaus der Petruskirche zwei Bäume gefällt, die zu dicht am Haus wuchsen und die an den Abwasserrohren großen Schaden angerichtet hatten. Weil die Oberflächenentwässerung nicht mehr funktionierte, wurden alle Rohre freigelegt und zum großen Teil ersetzt. Axel Fischer und Peter van Lengen mussten beim Buddeln Fingerspitzengefühl beweisen, denn niemand wusste, wie die Rohre verliefen.

Auch bei dieser Arbeit unterstützte die Firma El Etri die Knochenarbeit mit Fahrzeugen ihres Fuhrparks. Um zukünftige Reparaturarbeiten zu erleichtern, wurde eine Fotodokumentation der neu verlegten Rohre erstellt.

Foto: Regina van Lengen

Lichterfest weltweit

(BJä) Weihnachten ist doch immer wieder eine besondere Zeit. Wie viele liebgewordene Traditionen hängen daran? Für die einen müssen es Kartoffelsalat und Würstchen an Heiligabend sein; andere bevorzugen den klassischen Gänsebraten. Bei den einen bringt der Weihnachtsmann die Geschenke - und bei anderen das Christkind. Bei uns zu Hause hat an Heiligabend immer eine kleine Glocke angekündigt, dass das Christkind da war und die Geschenke unterm Baum liegen. Eine Tradition, die die mir heute noch das Herz erwärmt.

Foto: Wout Vanacker
unsplash.com/@woutvanacker

Wenn man sich das anschaut, merkt man schnell, dass schon hierzulande Weihnachten mit unterschiedlichsten Bräuchen verbunden ist. Der Kern ist immer die Feier der Geburt Jesu. Wie dieses Fest weltweit begangen wird, kann allerdings sehr unterschiedlich aussehen. In den Ländern, in denen die orthodoxe Kirche stark vertreten ist, wird Weihnachten am 6. und 7. Januar gefeiert. Außerdem wird in der orthodoxen Kirche traditionell in

Foto: Diliara Garifullina
unsplash.com/@dilja96

den 40 Tagen vor Weihnachten gefastet. Es gibt dann kein Fleisch, auch alle anderen tierischen Produkte, wie Milch und Eier sind verboten.

In Mexiko gibt es zu Weihnachten traditionell die Pinata. Eine Puppe aus Papier oder Pappe, die Kinder dann mit Stöcken so lange „behauen“, bis der Inhalt in Form von Süßigkeiten freigegeben wird. Den Brauch brachten die Spanier nach Südamerika. Das Schlagen der Pinata, die früher mit Abbildungen von Dämonen oder dem Teufel verziert war, soll sinnbildlich das Verdreschen der bösen Geister zum Ausdruck bringen. In Indien dagegen verzieren Christen die Eingänge ihrer Kirchen oder Häuser mit schönen Bildern aus Reispulver oder Sand, die an die bekannten Mandalas erinnern. Dieser Brauch stammt aus dem Hinduismus, denn auch wenn die Hindus natürlich kein Weihnachten feiern, zelebrieren sie das „Diwali-Fest“, ein Lichterfest. Die Häuser werden mit bunten Lichtern geschmückt, ganz ähnlich wie unsere Tannenbäume. Und auch die indischen Christen haben Tannenbäume, wobei sie statt der Tanne eher einheimische Bäume wie z.B. Mangobäume nutzen.

Überhaupt fallen in die Zeit vor Weihnachten viele Feste anderer Religionen. In der dunkleren Jahreszeit haben sich allerlei Lichterfeste etabliert. Im Judentum feiert man am Ende des Jahres „Chanukka“. Das genaue Datum kann sich leicht verschieben, ähnlich des Osterfestes. An Chanukka gedenken Juden an das „Chanukka-Wunder“. Einer Legende nach drohte die Menora, das ewige Licht, auszugehen, weil aufgrund von Kriegshandlungen nur noch ein einziger Krug mit Öl vorhanden war. Eigentlich hätte das Öl nur für einen Tag reichen dürfen, aber wundersamerweise leuchtete der Leuchter doch acht Tage, bis das neue Öl hergestellt war.

Im Islam gibt es kein vergleichbares Fest in der Weihnachtszeit. Eines der wichtigsten Feste im Islam ist das Opferfest, das siebzig Tage nach dem Fastenbrechen am Ende vom Ramadan gefeiert wird. Hier gedenken Muslime dem Stammvater Abraham, der beinahe seinen Sohn Ismael/Isaak geopfert hätte. Weil aber der Termin des Ramadan sich jedes Jahr verschiebt, ist auch dieses Fest immer zu einem anderen Zeitpunkt im Jahr. Vielleicht ist „Mawlid an-Nabi“ noch dem christlichen Weihnachtsfest am ähnlichsten. Diesen Tag ehren manche Muslime als den Geburtstag des Propheten Mohammed.

So viele unterschiedliche Traditionen und Bräuche in anderen Religionen, die für andere Religionen genauso bedeutsam sind wie Weihnachten für uns Christen. Schön wäre es, wenn alle Feste, egal in welcher Relgion, zu mehr Frieden in den Herzen führen würde.

Dezember 2022

Friedenskirche
Petruskirche
Lutherkirche / oder anderer Ort

Sonntag		2. Advent 4. 10:00 Familienkirche Pn. I. Jäckel 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	3. Advent 11. 10:00 Gottesdienst Präd. Woltmann 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	4. Advent 18. 11:00 Petrus-Bücherei 17:00 Weihnachts-Juke-Box P. B. Jäckel 18:00 AA-Leer	1. Weihnachtstag 25. 10:00 Gottesdienst Präd. Woltmann
Montag		5. 17:30 Blockflötenchor 19:30 Männerrunde 20:00 Chor „Together“	12. 09:30 Büchereiteam 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“	19. 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“ 20:15 Hauskreis II	2. Weihnachtstag 26. 10:00 Gottesdienst P. Th. Jäckel
Dienstag		6. 16:30 Café Welcome 17:00 Lebendiger Adventskalender 20:00 AA-Leer	13. 16:30 Café Welcome 17:00 Lebendiger Adventskalender 20:00 Frauentreff 20:00 AA-Leer	20. 16:30 Café Welcome 20:00 AA-Leer	27.
Mittwoch		7. 15:00 Gesprächskreis 15:00 Ehemaligen Chor 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	14. 15:00 Senior*innentreff 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	21. 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	28.
Donnerstag	1. 17:00 Lebendiger Adventskalender 17:45 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht	8. 17:00 Lebendiger Adventskalender 19:30 Zuversicht 20:00 Kirchenvorstand	15. 09:30 Frauentreff 17:00 Lebendiger Adventskalender 19:30 Zuversicht	22. 17:00 Lebendiger Adventskalender 19:30 Zuversicht	29.
Freitag	2. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	9. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	16. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne 19:00 Spieleabend	23. 20:00 Zoom-Gottesdienst	30.
Samstag	3. 19:00 Adventssingen mit der Gitarrenjugend	10. 10:00 Konfi-Block	17.	Heilig Abend 24. 15:30 Kinderweihnacht N. Hagen & Team 17:00 Christvesper P. B. Jäckel 17:00 Christvesper Pn. I. Jäckel 23:00 Lichterkirche Präd. Woltmann	Silvester 31. 17:00 Plattdeutscher Gottesdienst Pn. I. Jäckel

Januar 2023

Friedenskirche
Petruskirche
Lutherkirche/ oder anderer Ort

Sonntag	Neujahr 1. 17:00 Gottesdienst in der Reformierte Kirche Heisfelde P. J. Fuchs	8. 10:00 Gottesdienst Sup. i.R. B. Klemenz 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	15. 10:00 Gottesdienst Ref. Kirche Loga 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	22. 10:00 Gottesdienst P. B. Jäckel 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer 19:00 Taizé-Gottesdienst Pn.i.R. Duhm-Jäckel	29. 10:00 Gottesdienst Pn. I. Jäckel 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer
Montag	2. 17:30 Blockflötenchor 19:30 Männerrunde 20:00 Chor „Together“	9. 09:30 Büchereiteam 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“	16. 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“	23. 09:30 Büchereiteam 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“	30. 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“
Dienstag	3. 16:30 Café Welcome 19:00 Friedhofsausschuss 20:00 AA-Leer	10. 16:30 Café Welcome 19:00 Friedhofsausschuss 20:00 Frauentreff 20:00 AA-Leer	17. 16:30 Café Welcome 20:00 AA-Leer	24. 16:30 Café Welcome 20:00 AA-Leer	31. 16:30 Café Welcome 20:00 AA-Leer
Mittwoch	4. 15:00 Ehemaligen Chor 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	11. 15:00 Senior*innentreff 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	18. 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	25. 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	
Donnerstag	5. 19:30 Zuversicht 20:00 Kirchenvorstand	12. 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht 20:00 Kirchenvorstand	19. 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht	26. 09:30 Frauentreff 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht	
Freitag	6. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	13. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne 19:00 Spieleabend	20. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	27. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne 19:00 Spieleabend	
Samstag	7.	14. 10:00 Konfi-Block **Redaktionsschluss für das Gemeindemagazin**	21. 09:30 Laib&Seele Singefrühstück	28.	

Februar 2023

Friedenskirche
Petruskirche
Lutherkirche/ oder anderer Ort

Sonntag		Septuagesimae 5. 10:00 Gottesdienst Pn. I. Jäckel 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	Sexagesimae 12. 10:00 Gottesdienst P. B. Jäckel Dk. N. Sonnenberg 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	Estomihi 19. 10:00 Gottesdienst Ref. Kirche Loga 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer	Invocavit 26. 10:00 Gottesdienst Pn. I. Jäckel 11:00 Petrus-Bücherei 18:00 AA-Leer 19:00 Taizé-Gottesdienst P. B. Jäckel
Montag		6. 17:30 Blockflötenchor 19:30 Männerrunde 20:00 Chor „Together“	13. 09:30 Büchereiteam 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“	20. 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“	27. 09:30 Büchereiteam 17:30 Blockflötenchor 20:00 Chor „Together“
Dienstag		7. 16:30 Café Welcome 19:00 Friedhofsausschuss 20:00 AA-Leer	14. 16:30 Café Welcome 20:00 Frauentreff 20:00 AA-Leer	21. 16:30 Café Welcome 20:00 AA-Leer	28. 16:30 Café Welcome 20:00 AA-Leer
Mittwoch	1. 15:00 Ehemaligen Chor 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	8. 15:00 Senior*innentreff 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	15. 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	22. 16:00 Petrus-Bücherei 18:00 Hospiz-Chor	
Donnerstag	2. 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht	9. 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht 20:00 Kirchenvorstand	16. 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht	23. 17:30 Gitarrenjugend 19:30 Zuversicht	
Freitag	3. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	10. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	17. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne 19:00 Spieleabend	24. 15:00 Boulen bei Petrus 18:00 ChorTöne	
Samstag	4.	11. 09:30 Laib&Seele (nur für Männer) 10:00 Konfi-Block	18.	25. 12:00 Bücherflomarkt	

Ansprechpersonen in der Gemeinde

Pfarrbüro ..... info@friedens
26789 Leer, Verbindungsweg 27
Mittwoch + Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
Ulrike Beenken 0491/45447793

Ansprechpartner Friedenskirche

Kirchenvorstand ..... kirchenvorstand@friedens
..... * kv-vorsitz@friedens
Hans-Hermann Woltmann * 0491/9796703
Pastor Benjamin Jäckel * 0491/45447793
Pastorin Ina Jäckel * 0491/45447793
Detlef Gühmann 0491/72417
Monika Kaltenbach 0491/9998720
Svenja Meyer 01520/4958109
Konstanze Studt 0491/20488484
Wolfgang Vogelsang 0175/4144393
Susanne Weiss 0491/9769139
Heike Wientjes 0491/9799702

Gemeindehaus ..... gemeindehaus@friedens
26789 Leer, Hindenburgstraße 4

Küster/-in ..... kuesterdienst@friedens
Cornelia Kamann 0491/97698989

Kindertagesstätte Loga ..... kita@friedens
KiTa ..... (26789 Leer, Hoher Weg 5a)
Krippe ..... (26789 Leer, Hindenburgstr. 4)
Sabine Larisch 0491/72906

Kinderkirche ..... kindergottesdienst@friedens
Monika Kaltenbach 0491/9998720

Konfirmandenunterricht ..... konfirmanden@friedens
Pastorin Ina Jäckel 0491/45447793

Schaukasten ..... schaukasten@friedens
Regina van Lengen 0491/9711215

Gemeindemagazin ..... gemeindemagazin@friedens
Wolfgang Vogelsang 0175/4144393

Gemeindemagazin Verteilung ..... verteiler@friedens
Merrilyn von Preyss 0491/73339
Pastor Benjamin Jäckel 0491/45447793

Friedhof Loga

Friedhof ..... friedhof@friedens
26789 Leer, Kapellenweg 14 ..... 0491/99239811
Montags - freitags 19:00-20:00 Uhr oder AB

Friedhofsverwaltung ..... friedhofsverwaltung@friedens
26789 Leer, Frisiastr. 11 ..... montags 18:00-19:00 Uhr
Elvira Klapproth 0491/7755
..... 0162//8728177

Friedhofsgärtner ..... friedhofsgaertner@friedens

Friedhofsausschuss ..... friedhofsausschuss@friedens
Wolfgang Vogelsang, Detlef Gühmann, Monika Kleinat,
Heike Wientjes, Hans-Hermann Woltmann

Pfarramt ..... pfarramt@friedens
26789 Leer, Hindenburgstraße 4
Pastoren Ina und Benjamin Jäckel 0491/45447793

Ansprechpartner Petruskirche

Kirchenvorstand
Ingrid Visser ..... ingridvisser@gmx.de
..... 0491/9769691
Pastor Benjamin Jäckel * 0491/45447793
Pastorin Ina Jäckel * 0491/45447793
Nina-Marie Hagen 0491/9711046
Wilfried Janssen 0491/9995935

Gemeindehaus Petruskirche
26789 Leer, Verbindungsweg 33

Küster/-in .....
Helga Ruperti 0491/64101

Konfirmandenunterricht ..... konfirmanden@
Pastorin Ina Jäckel 0491/45447793

Petrus-Bücherei-Loga

26789 Leer, Verbindungsweg 33
Telefon 0491/21279845
eMail ..... petrus-buecherei-loga@web.de
Mittwochs ..... 16.00-18.00 Uhr
Sonntags ..... 11.00-12.30 Uhr

Angelika Lübbehüsen 0491/71971
Christa Bruns 0491/997010
Regina van Lengen 0491/9711215

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
..... 0491/9604881

Sucht und Suchtprävention
..... 0491/9768320

Schuldnerberatung
..... 0491/9768321

Schwangerschaftskonfliktberatung
..... 0491/9768321

Kur- und Sozialberatung
..... 0491/9768321

Anonyme Alkoholiker (AA-Meeting)
..... 0491/9767402
..... 0151/46187167

Die eMail-Adresse bitte jeweils erweitern um: **kirche-loga.de**

Chöre und Gruppen Friedenskirche

Blockflötenchor .....blockfloetenchor@friedens
Sieghild Sauer 0491/13685
Gitarrenjugend Loga..... gitarrenjugend@friedens
Marion Vogelsang.....0491/99239813
Gospelchor „together“ ..... together@friedens
Joachim Robbe.....0491/9776036
Hospiz-Chor.....hospiz-chor@friedens
Cyra Vogel.....0491/9991675
Homepage .....webmaster@friedens
Benjamin Jäckel.....0491/45447793
Evangelische Jugend .....evangelische-jugend@friedens
Ina Jäckel.....0491/45447793
Frauentreff..... frauentreff@friedens
Ruth Ahrend.....0491/9776363
DekoWerk..... dekowerk@friedens
Regina van Lengen 0491/9711215
Gesprächskreis..... hauskreis1@friedens
Rudolfa Menzi 0491/72319
Hauskreis..... hauskreis2@friedens
Udo Beenken 0491/9711755
Laib&Seele..... fruehstueck@friedens
Regina van Lengen 0491/9711215
Spielegruppe.....spieleabend@friedens
Karin Müller-Winterboer

Chöre und Gruppen Petruskirche

Ehemaliger Chor
Berta Fischer 0491/74444
ChorTöne
Igon Kuzmin, Helga Ruperti 0491/64101
Vätergruppe
Steffen Viet.....0491/9604848
Arbeitskreis Familie
Dirck Ackermann 0491/99755466
Frauentreff
Ulla Witte-Fischer 0491/9921931
Männerrunde ..... m-petrus-loga@gmx.de
Herbert Kroon..... 0491/71538
Peter van Lengen.....0491/9711215
Seniorentreff
Gerlinde Garrelds 04954/3052774
Lektorenkreis
Christine Seidemann..... 0491/74169
Zuversicht-Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken
Anja Jung.....0170/5409988
Boulen bei Petrus
Wilfried Janssen 0491/9995935
BICK..... ingridvisser@gmx.de
Ingrid Visser.....01512/3638653
Kinderkram.....ninam.hagen@web.de
Nina-Marie Hagen 0491/9711046

Erntedank mit Alt und Jung

(IJä) Es ist schon Tradition, dass wir zum Erntedankfest gemeinsam mit den Kindern der KiTa Loga einen richtig schönen, bunten Familiengottesdienst feiern. Wegen der ganzen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben wir das allerdings 2019 das letzte Mal gemacht. Unglaublich! Tatsächlich war es auch für die Bewohner:innen des Seniorenheimes ProSenis über zwei Jahre nicht möglich, unsere Gottesdienste zu besuchen. Zum diesjährigen Erntedankfest hat sich das endlich wieder geändert.

Wir hatten alle eingeladen: Die KiTa und die Erzieher:innen, die Familien, alle großen Leute und alle kleinen und auch die Bewohner:innen des Pro Senis. Und was ist das für ein tolles Fest geworden! Über 200 Menschen – darunter fast 70 Kinder - feierten in der Petruskirche gemeinsam Erntedank. Es mussten sogar noch extra Stühle in die Kirche getragen werden, so viele waren wir. Es wurde gesungen, gelacht und geklatscht. Und danach gab es Tee, Waffeln und frisches Kürbisbrot, das die Kinder der „Kinnerkram“-Gruppe am Tag zuvor gebacken hatten. Wir wissen jetzt schon: Das werden wir nächstes Jahr wiederholen.

Familienkirche in der Petruskirche
Foto: Benjamin Jäckel

Wärmewinter in unseren Gemeinden

(IV) Energiekrise und Inflation. Kälte und Angst. Können wir als Gemeinden etwas dagegen tun? Zusammenrücken an einem warmen Ort und helfen – das wollen wir. Ab dem 1. Advent stellen wir an jedem Sonntag zum Gottesdienst und in der Bücherei eine Kiste auf, in die nicht verderbliche Lebensmittel für die Leerener Tafel gelegt werden können. Wir werden sie dort hinbringen. Wer geben kann, mag bitte helfen! Am jeweils 2. Sonntag im Januar, Februar und März gibt es nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche Tee, Gebäck und Wärme für alle, die kommen.

#wärmewinter

EKD Evangelische Kirche in Deutschland
Diakonie Deutschland

Lebendiger Adventskalender

(NH) Adventskalender – da werden die Tage bis Weihnachten gezählt. Lebendig wird ein Adventskalender durch Menschen.

Beim „Lebendigen Adventskalender“ treffen sich Menschen in der Adventszeit vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete und Segensworte. Meist dauern die Treffen rund 20 bis max. 30 Minuten. Start ist jeweils um 17 Uhr.

Lebendiger AdventsKalender

01. Dezember
Familie Fieml, Mozartstr. 25
06. Dezember
Rudolfa und Horst Menzi, Juisterweg 11
08. Dezember
Gitarrenjugend, Gemeindehaus Friedenskirche
13. Dezember
Gerd und Heike Bohlen, Akazienstr. 12
15. Dezember
Rosina und Günther Zierleyn, Verbindungsweg 21
22. Dezember
Weihnachten im Hühnerstall - Termin für Kinder, Familie Jäckel/Hagen, Eichendorffstr. 46a

Foto: Bianca Ackermann
unsplash.com/@biancablah

Losungen up Plattdüütsk

(AS) De Losungen 2023 gifft dat nu in de Bookhannel.

Dat eerste Losungsbook ist 1731 rutkomen, siet 2016 ok up Platt. Anita Christians-Albrecht hett 2016 dat eerste plattdütske Losungsbook up d‘ Padd brocht. Nu deit dat Imke Schwarz. Disse Jahr helpen hör 80 Oversetters, daarvan sünd 55 Oostfresen.

De Losungen 2023 sünd en wunnerbaar Geschenk för all, de mit Gotts Woord in hör Moderspraak dör dat Jahr 2023 gahn willen.

Ji könen de Losungen in d´ Bookhannel kriegen, se kösten 7 €.

Denkt daaran, mit Gott an uns Sied könen wi gerüst wiedergahn. He will bi uns wesen, nettgliek wo dat um uns togeiht in de Welt.

Weihnachts-Juke-Box

Am 18.12., dem 4. Advent, ist ab 17.00 Uhr ein Singegottesdienst in der Petruskirche.

Wer kommt, kann am Eingang in einer Liste von Weihnachtsliedern die drei auswählen, die er oder sie gern singen möchte.

Diejenigen Lieder, die die meisten Stimmen bekommen, werden im Gottesdienst gesungen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Suppe im Gemeindehaus.

BiCK – Bienen brauchen bunte Beete

(IV) Dienstag, 12. Oktober: ein strahlender Herbsttag. Zehn Leute aus der Gemeinde und Frau Lahmann vom Haus kirchlicher Dienste in Hannover beginnen um 12.00 Uhr einige Hundert Stauden und mehrere Tausend Frühblüher bei der Petruskirche zu pflanzen. Kurz darauf packt auch Superintendentin Christa Olearius mit an. Um 14.00 Uhr kommen dann 20 Kinder der Umwelt-AG des Ubbo-Emmius-Gymasiums samt Lehrerin und einigen Eltern. Gegen 16.00 Uhr ist alles geschafft. Die Freude ist groß. „Wie es wohl im nächsten Frühjahr aussieht?“, hört man überall. Am 15. November folgt der zweite Teil der Pflanzaktion: Ungefähr 50 einheimische Gehölze kommen in die Erde. Und warum das alles? Unsere Bemühungen sollen den Insekten, vor allem Wildbienen, Nahrung verschaffen. Das ist dringend notwendig. Wer selbst etwas für Wildbienen pflanzen will, kann unsere Pflanzlisten gern von uns bekommen. Wenden Sie sich an Ingrid Visser, 0491-9769691.

Pflanzaktion bei der Petruskirche
Foto: Käthe Dübbel

Praktizierte Ökumene

(RvL) Im September haben wir unsere **Frühstückstermine** im Gemeindehaus der Friedenskirche wieder aufgenommen. Lassen Sie sich einladen zu ganz unterschiedlichen Veranstaltungen: Frühstück mit Lesung, nur für Männer bzw. nur für Frauen, mit Gesang, mit Bewegung, mit regionalen Themen, mit zeitgeschichtlichem Bezug, mit biblischen Themen, alles ist möglich. Teilnehmen können alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Wohnort. Die nächsten Termine sind am **21. Januar** (Singen), am **11. Februar** (nur für Männer) und am **4. März** (nur für Frauen).

Der **Weltgebetstag**, der für 2023 von Frauen aus Taiwan vorbereitet wurde, wird in geschwisterlicher Verbundenheit am **3. März** gemeinsam in der Reformierten Kirche Loga gefeiert wird.

Seit 30 Jahren gibt es das Angebot der **Petrus-Bücherei-Loga**. Besonders Familien nutzen die Bücherei, die ebenfalls nicht nach Konfession oder Wohnort fragt. Ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit sind die **Bücherflohmärkte**. Der nächste Flohmarkt findet am Samstag, **25. Februar** von 13 – 16 Uhr statt.

Männerfrühstück bei der Friedenskirche
Foto: Regina van Lengen

Kinder bedeuten Hoffnung

(U. B-P) Die Eingewöhnungszeit der neuen Kinder ist nun beendet. Wie in jedem Jahr wurden unsere "Neuen" ganz behutsam in unserer Kita aufgenommen und begleitet. An drei „Schnuppernachmittagen" begleiteten Mama oder Papa die Kleinen. Sie lernten nach und nach unsere Räumlichkeiten kennen und natürlich einen Teil unseres Teams.

Der Nachmittag begann mit einem kleinen „Begrüßungskreis". Danach „durchlebten" wir einen kurzen Tagesablauf mit Gelegenheit zum Erkunden der unterschiedlichen Räume und der Dinge rundherum. Auch den kleinen Toiletten statteten wir einen Besuch ab. Natürlich lernten wir auch unseren großen Garten mit Schaukel, Klettergerüst und Rutsche kennen und entdeckten jede Menge Neues. Das besondere Interesse der Kleinen galt in diesem Jahr unseren Meerschweinchen. Sie durften gefüttert und sogar gestreichelt werden. Wie schön, gemeinsam mit anderen etwas zu tun und zu erleben, zu lachen und Spaß zu haben. Beim „Abschlusskreis“ mit einem Lied und kurzem Gespräch über das, was wir gesehen oder hatten, verabschiedeten wir uns.

Es ist jedes Jahr wieder ein tolles Erlebnis, zu beobachten, wie viel Persönlichkeit in jedem Kind steckt. Und wie viel Mut es eigentlich braucht, sich dieser neuen Herausforderung und allen noch folgenden zu stellen. Noch vor Kurzem war eine vertraute Person in der Nähe, die die kleine Hand gehalten hat. Heute gehen die Kinder den Weg in diese neue Welt alleine. Viele neue Gesichter, ob die der Kinder oder Erwachsenen, neue Gerüche, neue, fremde Räume, Regeln, Gewohnheiten. Erstaunlich, wie gut es immer wieder klappt! Wir erleben offene, aufgeschlossene, neugierige, teilweise recht selbstbewusste Kinder, die mit frohem Mut, Vertrauen und Zuversicht unseren Kindergarten besuchen und dabei sind sie doch überwiegend erst drei Jahre alt. Ist das nicht wunderbar? In der heutigen, und dazu noch besonderen Zeit, müssen wir dankbar sein, dass unsere Kinder das alles „wuppen", oder?

Foto: Jonathan Borba
unsplash.com/@jonathanborba

Das ist doch Kinderkram!

(IJä) Am 1.Oktober war Kinderlachen rund um die Petruskirche zu hören. Und das hatte einen Grund: #kinderkram war angesagt. Rund 25 Kinder konnte man bei allerlei Aktivitäten beobachten. Sie bastelten Futterglocken, kochten Marmelade, halfen beim Backen von Kürbisbrot und bauten Insektenhotels. Das war ein bunter, fröhlicher und rundum gelungener Vormittag. Es wurde gehämmert und geschraubt, gelacht und gesungen. Dahinter stand ein Team aus insgesamt 9 Mitarbeiter*innen - jugendliche und erwachsene -, die all das vorbereitet und möglich gemacht hatten. Am Sonntag nach dem Erntedankgottesdienst konnten die Kinderwerke dann gegen eine Spende mitgenommen werden.

#kinderkram ist ein tolles Angebot für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Alle zwei Monate gibt es dieses Angebot, das immer unter einem besonderen Thema steht. Singen, beten, tolle Dinge erleben, Geschichten von Gott und Jesus hören. Mal basteln wir, mal machen wir einen Ausflug, gucken einen Film oder feiern eine Verkleidungsparty. Natürlich gibt’s auch etwas Leckeres zu essen! All das ist #kinderkram.

Der nächste Termin ist am 18. Februar 2023. Dann werden wir Fasching feiern, so richtig mit Verkleidung! Es wäre klasse, wenn ihr euch bei Nina Hagen (ninam.hagen@web.de) anmeldet, damit wir gut planen können!

Emma und Merle beim Backen.
Foto: Ina Jäckel

Pullover fürs Team

(IJä) Zu einem Team gehört auch ein gemeinsames Erkennungsmerkmal. Darum hat das Team der Evangelischen Jugend Loga schon lange davon geträumt, Teampullover anzuschaffen. Wochenlang haben wir überlegt, wie sie aussehen sollen. Welche Farbe es sein soll, ob mit Kapuze oder ohne, Reißverschluss – ja oder nein? Wo der Name stehen soll – und wo das Logo. Als alles im Team entschieden war, hat das Modehaus A. Kracht in Moormerland uns die Pullover ganz nach unseren Wünschen bedruckt. Und nun sind sie endlich da, unsere Teampullover!

Über 20 Jugendliche gehören mittlerweile zum Team der Evangelischen Jugend Loga. Endlich sind wir auch erkennbar!

Lina Grape mit den neuen Pullovern
Fotos: Ina Jäckel

Gitarrenjugend Loga

(Vog) Nach zwei Jahren Zwangspause bereiten wir uns wieder auf die Adventszeit vor. Aufgrund einiger Veränderungen innerhalb der Gitarrenjugend und der Energiekrise findet unser Weihnachtskonzert in diesem Jahr in der Petruskirche statt. Gleichzeitig möchten wir bei unserem Konzert nicht nur Lieder vortragen, sondern viel mehr mit Ihnen die Adventszeit gemeinsam besingen. Wir freuen uns darauf.

Durch die Veränderungen im Chor ist es fraglich, ob wir alle Anfragen zu Weihnachts– und Adventsauftritten erfüllen können. Wir arbeiten daran.

Im September haben wir uns bereits für den Kirchentag 2023 in Nürnberg beworben und warten jetzt gespannt, ob wir das Musikalische Programm in Nürnberg mit Auftritten begleiten dürfen. Wir warten gespannt.

Auch wenn es mit dem Musikalischen Programm nicht klappen sollte, von 2007 bis 2019 haben wir jedes Mal mitgewirkt, werden wir auf jeden Fall den Kirchentag in Nürnberg besuchen. Kommen Sie doch auch mit. Ein buntes Programm an Musik, Vorträgen, Diskussionen, Aktionen und den verschiedensten Gottesdiensten bietet für Jung und Alt ein Potpourri an Inspirationen. Wir sind dabei.

Informationen zum Kirchentag gibt es unter www.kirchentag.de, beim Kirchenkreisjugenddienst und auch bei uns. Wir informieren und helfen.

Plakat links: Gitarrenjugend Loga
Plakat rechts: kirchentag.de

Dingenskirchen

(RvL) Angelehnt an @dingens.von.kirchen, den Instagram-Account unsere Pastorin Ina Jäckel, den sie 2020, zu Beginn der Pandemie, eingerichtet hat, um mit ihrer Gemeinde in Kontakt zu bleiben, nennt sich ein neues Sendeformat des Norddeutschen Rundfunks (NDR) „DINGENSKIRCHEN“.

Foto: Christine Raczka / NDR

Hier spürt Pastorin Jäckel den Fragen nach, die Menschen in ihrem Alltag umtreiben. Sie sucht Frauen und Männer am Arbeitsplatz, an der Sportstätte oder im Einkaufszentrum auf. Sie begibt sich dorthin, wo das Leben tobt oder der Tod scheinbar das letzte Wort hat. Sie fragt. Hört zu. Nimmt Anteil. Tröstet. Antwortet.

Um nachzuvollziehen, was Menschen umtreibt, geht Pastorin Jäckel manchmal auch an ihre Grenzen. Die Kamera bleibt im Hintergrund und stört die Begegnungen nicht. Entstanden sind halbstündige Einheiten, in denen sich das Zusammenleben aller spiegelt.

Diese Art der Seelsorge mag manche befremden. Heutzutage gehören nicht einmal 50 % der deutschen Bevölkerung überhaupt einer Kirche an. Kirche muss neue Wege gehen, weil viele Menschen mit den traditionellen Formen nichts mehr anfangen können. „Wenn die Menschen nicht mehr in die Kirche kommen, muss Kirche zu den Menschen gehen.“, sagt der Zukunftsforscher Daniel Dettling. „Kirche wird mehr denn je gebraucht. Menschen sind auf der Suche nach Sinn und Orientierung.“ Genau das tun Pastorinnen und Pastoren, die auf diversen Plattformen im Internet Angebote machen. Sie arbeiten dort, wo sich viele Menschen aufhalten: Im Internet. Auch Jesus hat nicht nur in den Synagogen gepredigt. Auch er ging auf die Märkte und Plätze. Und Martin Luther wusste schon vor über 500 Jahren, dass sich „die Kirche ständig erneuern muss.“ Das kirchliche Angebot in Leer ist riesig. Zu unterschiedliche Zeiten. In verschiedene Formaten. In Kirchen und Gemeindehäusern und zahlreichen anderen Orten. Verbunden in Gemeinschaft per Zoom und vieles mehr. Gemeinsam ist allen, dass Menschen sich begegnen – analog und digital. Und nun auch noch „Dingenskirchen“.

Der nächste **Sendetermin** ist am Sonntag, den **4. Dezember** um 16 Uhr im NDR oder in der Mediathek.

gemeinsam | dit und dat

Gottesdienste querbeet

(IJä) Gottesdienste sollen ein Ort und eine Gelegenheit sein, andere zu treffen, gemeinsam zu beten, zu singen, Gottes Wort zu hören und den Gedanken nachhängen zu können. Natürlich mögen wir nicht alle dasselbe. Bedürfnisse sind unterschiedlich. Darum gibt’s bei uns quer durchs Jahr neben den „normalen“ Gottesdiensten noch diese hier:

Sogenannte Taizé-Gottesdienste finden im Winterhalbjahr einmal monatlich sonntagabends bei Kerzenlicht statt. In diesen Gottesdiensten gibt es keine Predigt; das Besondere ist die tolle meditative Atmosphäre. Die nächsten Termine sind am 22.01. und 26.02.2023, jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche.

Alle 6-8 Wochen feiern wir zudem online Gottesdienst per Zoom. Du kannst dich ganz bequem von dem Ort zuschalten, an dem du dich eben gerade aufhältst. Nächster Termin ist am 23.12. um 20 Uhr „Sternstunde“ zu Weihnachten. (Informationen findest du ca. eine Woche vorher auf der Homepage der Friedenskirche; bitte anmelden bei: Ina.Jaeckel@evlka.de).

Und wenn du einen Gottesdienst suchst, in dem die Kleinen in unseren Gemeinden im Vordergrund stehen, dann ist die Familienkirche für dich richtig. An Heiligabend um 15:30 Uhr in der Friedenskirche und am 19. Februar 2023 in der Reformierten Kirche Loga.

Du bist herzlich willkommen – immer.

mitfühlend | Freud und Leid

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen an dieser Stelle keine personenbezogenen Informationen im Internet veröffentlicht werden.

achtsam | Anteil nehmen

Brot für die Welt

(RvL) Brot für die Welt unterstützt seit über 60 Jahren in 74 Ländern der Erde über 650 Projekte. In Asien, Afrika, Lateinamerika, Osteuropa und Südosteuropa leiden Menschen unter bitterer Armut. Wenn Regierungen korrupt und skrupellos genug sind, wird der Reichtum eines Landes ungerecht verteilt. Folgen sind Armut, Hunger, kein Zugang zu sauberem Wasser, Umweltzerstörung und mangelnde Bildung. Mangelernährung, Ungleichheit und die Folgen des Klimawandels sind nicht allein auf regionaler Ebene zu bekämpfen. Deshalb vernetzt sich Brot für die Welt international mit Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, um die globalen Herausforderungen mit einem gemeinsamen Etat zu lösen. www-brot-fuer-die-welt.de

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstände der ev.-luth. Friedenskirchengemeinde und Petruskirchengemeinde Loga
Redaktion:	Ina Jäckel (IJä), Benjamin Jäckel (BJä), Svenja Meyer (SMe), Regina van Lengen (RvL), Ingrid Visser (IV), Wolfgang Vogelsang (Vog)
Weitere Autoren:	Norbert Maßlich, Claus-Peter Horst, Max Fieml (MFI), Ulrike Busker-Pauw (U. B-P), Elke de Groot (EdG), Nina Hagen (NH), Sylvia Taudor (ST)
ViSdP:	Pastorin Ina Jäckel, Hindenburgstraße 4, 26789 Leer, Telefon 0491/45447793
Internet:	http://www.Friedenskirche-Loga.de
eMail:	Gemeindemagazin@Friedenskirche-Loga.de
Layout:	Wolfgang Vogelsang
Verteilung:	Merrilyn von Preyss, Peter van Lengen, Ingrid Visser und Team
Druck/Auflage:	Gemeindebriefdruckerei.de / 2.500 Exemplare
Titelbild:	Weihnachtlicher Altarraum der Friedenskirche Loga, Foto: Regina van Lengen
Rückseite:	Konfirmandenportraits von Heike Oltmanns, Fotos: Regina van Lengen (1), Ina Jäckel (2)
Kontoverbindung:	Empfänger: Ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer
	IBAN.: DE16 2855 0000 0006 8116 08
	BIC: BRLADE21LER
	Verwendungszweck: Friedenskirche Loga
Redaktionsschluss:	**14. Januar 2023**

2022 Sternstunden

PETRUS+
FRIEDENS
KIRCHE Loga

Gemeinsames Gemeindemagazin der

Ev.-luth. Friedenskirche Loga
Hindenburgstr. 4 - 6
26789 Leer

Ev.-luth. Petruskirche Loga
Verbindungsweg 27-33
26789 Leer